

ZUM SONNTAG

VON MICHAEL WRAGE
PASTORALREFERENT
LÜBECKER MÄRTYRER

Wenn die Rechnung aufgeht

Wer rechnet ernsthaft damit, im eigenen Leben Gott zu begegnen? An jedem möglichen Tag irgendwo und irgendwie. Gott ist dann da und begegnet Menschen ganz einfach als Mensch. Als Freundin, als Fremder, als einer, der uns braucht.

Meine Antwort: Immer wieder wird mein Herz gestärkt durch viele Gespräche mit anderen über Gott und durch ein eigenes Erleben.

Beides hilft zugleich, lebensfeindliche Bilder von Gott abzulegen. Also, ich neige dazu, ernsthaft damit zu rechnen. Gott begegnet hautnah und sinnstiftend.

Von einer solchen Begegnung erzählt auch das Buch Genesis (Kapitel 18) im Alten Testament: Mit einem Bissen Brot will Abraham die Herzen der drei Fremden stärken, die in der Mittagshitze vor ihm auftauchen. Als Mensch, der Gastfreundschaft liebt, tischt er ihnen ein Festmahl auf.

Gott kommt unauffällig zu Abraham, und dieser wird Gottes Freund. Später zeigt sich, dass diese Begegnung für Abraham sein „Schlüsselresultat“ ist. Er erlebt Sinnstiftung und eine lebenswerte Zukunft mit Gott.

Wer freut sich nicht, wenn die Rechnung aufgeht?

Sperrung am Holstentorplatz

Passanten wundern sich über Autofahrer, die Schilder missachten – Arbeiten am Holstentorplatz gehen voran

VON HOLGER KRÖGER
UND RÜDIGER JACOB

INNENSTADT. Wer lesen kann, ist klar im Vorteil. Gemeint ist dieser Spruch oft zynisch. Auf der Straße ist er gelegentlich an Wahrheit nicht zu toppen: Nicht zu übersehen sind die Verkehrsschilder, die in diesen Tagen an den Straßen rund um den Holstentorplatz aufgestellt sind. Grund: Die Hansestadt Lübeck saniert die Fahrbahn rund um das Holstentor. Deshalb ist der Holstentorplatz für den motorisierten Verkehr mit Ausnahme von Bussen voll gesperrt. Doch viele Autofahrer scheinen die Schilder überhaupt nicht zu interessieren. Sie fahren an ihnen vorbei. Passanten schütteln den Kopf.

Zwei Ehepaare aus Nordrhein-Westfalen sind zu Besuch in der Hansestadt. Sie haben ihr Auto an der Schwarztauer Allee abgestellt, nachdem sie gesehen haben, dass vom Lindenteller aus die Zufahrt zum Holstentorplatz für sie nicht möglich ist. Also gehen sie die Wegstrecke in die Stadt zu Fuß. Die Touristen schütteln nur die Köpfe, als sie mitbekommen, wie ein Auto nach dem anderen den verbotenen Weg nimmt. „Können die nicht lesen?“, fragen sich die Urlauber.

Auch eine Mutter mit Kind dreht ihren Kopf nach einem Auto um, das trotz Verbot in die Straße zum Holstentor einbiegt. „Unmöglich“, sagt die Frau, die namentlich nicht genannt werden möchte. Als die Straßenbauarbeiten am Freitagabend beginnen, schimpfen die Arbeiter immer wieder über Autofahrer, die sich wie kleine Verkehrsrowdys benehmen, und beispielsweise den Stadtverkehrsbussen hinterherfahren. Damit die Arbeiten zügig vorangehen können, ist der Ordnungsdienst der Stadt verstärkt vor Ort, und ermahnt die Autofahrer zur Einhaltung der Straßenverkehrsordnung.



Keine Durchfahrt auch von der Wallstraße: Die Hansestadt Lübeck saniert die Fahrbahn rund ums Holstentor.

FOTOS: HOLGER KRÖGER



Schon in der Nacht zu Sonnabend wurde die neue Asphaltsschicht aufgebracht.

Einige sind besonders dreist, fahren um den Lindenteller langsam an die deutlich markierte Einfahrtbeschränkung heran, bremsen ab, gucken sich um – und treten dann aufs Gas. Natürlich in die nicht erlaubte Richtung. In umgekehrter Richtung das gleiche Bild. Autos, die von der Obertrave in Richtung Untertrave unterwegs sind, dürfen – eigentlich – nicht links zum Holstentor abbiegen. Und machen es trotzdem.

„Können die nicht lesen?“

Urlauber am Holstentor wundern sich über Autofahrer, die trotz Sperrung am Holstentor vorbeifahren

Doch die Baumaßnahme und das kleine Schilderchaos scheinen auch gute Seiten zu haben: Selten ist der Bereich um das Wahrzeichen Lübecks so autofrei – fast idyllisch das alte Stadttor. Und diese seltene Ruhe nutzen viele Touristen



Studenten der Technischen Hochschule betrachten am historischen Platz das spezielle Verfahren der Straßensanierung.

für ein Foto auf der Straße. Trotzdem ein nicht ganz ungeräuschliches Unterfangen, denn es fahren ja die Busse. Und tatsächlich sind auch einige Stimmen zu hören, die den momentanen, autoarmen Zustand rund um das Holstentor als „gar nicht mal so übel“ bezeichnen. Nur ein paar Hotelgäste lassen im Vorbeigehen ihrem Unmut etwas freien Lauf: „Warum bauen die bloß nachts und nicht am Tag?“, fragen sie.

Noch am Freitagabend finden sich Studierende der Technischen Hochschule (TH) Lübeck ein, um sich das Verfahren des Aufbringens des Kaltasphalts näher anzusehen. Die Witterung ist günstig, die Arbeiten gehen voran. Jetzt soll eine zweite Schicht aufgebracht werden. Dann kommt die Walze. Bis Montag, 18. Juli, sind Sperrungen angekündigt. Wegen Markierungsarbeiten könne es aber auch danach zu Einschränkungen kommen.



WERTE WAHREN, ZUKUNFT GESTALTEN – DIE TOUR ZUR STABILITÄTSKULTUR

Was sind eigentlich die Aufgaben der Deutschen Bundesbank? Was tut sie für einen stabilen Euro? Und was hat das alles mit der Lebensqualität der Menschen in Deutschland zu tun? Finden Sie es heraus, in unserer Mitmachausstellung bei Ihnen vor Ort! Wir freuen uns auf Sie!



Lübeck, Markt am Rathaus
23. Juli 2022
11 – 18 Uhr

Besuchen Sie uns auch auf
f i
und www.bundesbank.de/roadshow

Feier in St. Petri für Uni-Absolventen

Bettina Thierig hat das Schwarz-Weiß-Kunstwerk „Bienenflügel“ geschaffen

INNENSTADT. Feierliche Verabschiedung in der Universitätskirche: Zweimal im Jahr verabschiedet die Uni ihre Absolventinnen und Absolventen mit den Abschlüssen Staatsexamina, Master und Promotion in der Petrikirche mit einem großen Festakt. Am Sonnabend konnte Lübecks Uni-Präsidentin, Professorin Gabriele Gillessen-Kaesbach, etwa 700 Gäste im Gotteshaus begrüßen. Die Feier galt der Verabschiedung von 432 Absolventinnen und Absolventen. 240 davon waren anwesend. Geehrt wurden sie mit einem Kunstwerk der Lübecker Bildhauerin Bettina Thierig.

Musikalisch untermalt wurde die Feier vom Orchester der Universität unter Leitung von Sönke Grohmann und dem Chor der Uni unter Leitung von Karl Hänsel. „Die feierliche Abschlussfeier ist einer der Höhepunkte in unserem akademischen Jahr“, sagte Gillessen-Kaesbach. „Wir wünschen uns natürlich, dass unsere Absolventinnen und Absolventen in Lübeck verbunden bleiben“, verlieh die Präsidentin ihrer Hoffnung

Ausdruck. Die Pandemie habe zu großen Einschnitten geführt – „aber Sie alle haben Ihren Weg gemacht, und deshalb dürfen Sie auch ein wenig mehr stolz auf sich sein“, sagte die Präsidentin.

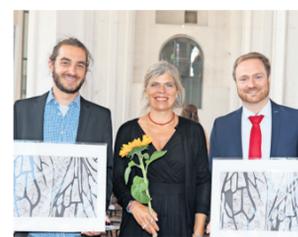
Im Rahmen des Festaktes wurde ein eigens für diesen Anlass gefertigtes Kunstwerk an die Absolventinnen und Absolventen übergeben. Die Tradition ist in Deutschland einzigartig, und wird von der Guth'schen Stiftung gefördert. In diesem Jahr wird der „Bienenflügel I“ von Bettina Thierig ausgegeben. Ihr Werk wurde von Dieter Witasik eingeführt, der im vergangenen Jahr die Nachfolge von Björn

Engholm in seiner Funktion als Schirmherr für die Kunstaktion übernommen hat. Das 60 mal 40 Zentimeter große Schwarz-Weiß-Werk zeigt die Symmetrie eines Bienenflügels in filigraner Struktur.

202 Absolventinnen und Absolventen werden in diesem Jahr mit Staatsexamina und 230 mit einem Masterabschluss entlassen. Bei den Promotionen ist die Sektion Medizin mit insgesamt 192 Promovierten eindeutig in der Überzahl. Aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik werden 47 Promovierte verabschiedet. Glückwünsche und Kunstwerke überreichten die Professoren Jürgen Westermann und Till Tantau.

Rathaus-Empfang für die Promovierten

Vor der feierlichen Abschlussveranstaltung gab es einen Empfang im Audienzsaal des Rathauses. Eine besondere Würdigung, bei der die Promovierten noch einmal mit ihren Betreuerinnen und Betreuern der Doktorarbeiten zusammenkamen.



Die Künstlerin Bettina Thierig mit den Doktores Maximilian Blendowski (l.) und Hannes Ulrich.

FOTO: WOLFGANG MAXWITAT